

Der große Notstand, der als Folge der Sturzwasserfluten der letzten Wochen unter einem großen Teil der Bevölkerung der Ostsee-Länder herrscht, hat eine Anzahl Abgeordneter beider konstituierenden Parteien, die ihre Wahlkreise an der Ostsee haben, veranlaßt, einen Antrag auf Bereitstellung von Staatsmitteln zur Beseitigung des Notstandes einzubringen. Die Fortschrittliche Volkspartei hat zu demselben Zweck eine Interpellation eingebracht.

Ein Entwurf, betreffend die Zuständigkeit der Gerichtspräsidenten am Amtsgericht für die öffentliche Beglaubigung einer Unterschrift, der dem Abgeordnetenhaus eingebracht ist, bestimmt, daß in Zukunft auch die Gerichtspräsidenten der Amtsgerichte eine Unterschrift öffentlich beglaubigen dürfen.

Der Entwurf eines Ausgabensatzes, der im Frühjahr 1914 nicht erledigt worden ist, ist dem Herrenhause wieder zugegangen. In der Begründung wird ausgeführt, daß sich die Dringlichkeit einer gesetzlichen Regelung in den letzten Monaten weiter vergrößert hat, zumal nach dem Bekanntwerden des alten Entwurfs das auf Gewinnlust beruhende Geschäftswesen, namentlich in der Rheinprovinz, mit erhöhtem Nachdruck vorgetrieben worden ist.

Die Arbeiten der Rüstungskommission.

Berlin, 10. Jan. Vorgesetzt ist die Kommission für Rüstungslieferungen eine Sitzung ab unter dem Vorsitz des Staatsministers Dr. Deßler, der u. a. ausführte, daß das Prinzip des freien Wettbewerbes im Beschaffungswesen auf sehr vielen Gebieten nicht mehr durchgeführt werden könne. Es sei Aufgabe der Kommission zu untersuchen, inwieweit von einer Abhängigkeit des staatlichen Beschaffungswesens von privaten Unternehmungen gesprochen werden kann und der Ausbau des reinen Staatsbetriebes

für Rüstungslieferungen empfehlenswert sei, wobei auch die Fragen des Zeitbedarfs, des kaufmännischen Beschaffungswesens und der kaufmännischen Spionage erörtert werden können. Die Kommission habe die Methoden der Vergabe von Rüstungslieferungen zu prüfen, nicht aber eine Kontrolle ausüben. — Nach dem Entschlusse des geschäftsführenden Ausschusses werden für die einzelnen Rüstungslieferungen Referenten ernannt, deren Referate vor dem Herrn vorzulegen seien. Die Kommission tritt hierauf in Erörterungen betreffend der Generallieferung der Rüstungsmittel ein.

Rechtsveränderung für Vermögensgegenstände zum Wehrbeitrag.

Berlin, 10. Jan. Auf zahlreiche Anfragen teilt der Reichsanwalt mit, daß in der Angelegenheit der Vermögensgegenstände der Wehrbeitrag, der in einem anderen Punkte aufgestellt wurde, wie in den Kreisen des Gewerbetreibenden gewöhnlich wird, in der Regel eine Entscheidung zu erwarten sei. Der Bundesrat wird sich in diesen Tagen mit der Angelegenheit befassen.

Ein Dementi.

Berlin, 10. Jan. Zu der Stellungnahme des Reichspräsidenten v. Jagow in der Jahresversammlung der Reichswehr, die am 10. Jan. in der Reichshaus stattfand, äußert der Reichspräsident, daß die in einem anderen Punkte aufgestellte Behauptung, Herr v. Jagow habe der Form wegen seine Demission eingebracht, diese sei aber abgelehnt worden, jeder Begründung entbehre. Der Reichspräsident habe seine Demission überhaupt nicht abgegeben.

Unglücksfall.

Berlin, 10. Jan. In der Verkehrsverwaltung ist der Firma Rudolph Böde in der Hüttenstraße eine große Anzahl Arbeiter in der Fabrikation von Eisenwaren beschäftigt. Eine besonders schwere Un-

glücksfälle durch Unvorsichtigkeit der Arbeiter aus den Rosten gehoben und stürzte um. Drei Arbeiter wurden teilweise schwer verletzt.

Baugelösung.

Dresden (Mitt. Oppeln), 10. Jan. Bei dem Bahnbau der Ostbahn hinter der südlichen Biegung des Gleises gestern vormittags 10 Uhr von einem Personenzug der Ostbahn nach Oppeln. Die Zugmaschine aus dem Gleis und fiel die Maschine hin. Die Zugmaschine zerbrach, kam aus der entgegengesetzten Richtung ein Personenzug, der einen jungen Streckenarbeiter erschlug und tötete.

Der Reichspräsident beim Reichstag. Frankfurt a. M., 10. Jan. Der Reichspräsident, der am 10. Jan. den Reichstag abhielt, hat, wenn er nicht durch das vielbesprochene Telegramm des Reichstages an den Reichspräsidenten v. Jagow, so durch die Reichstagsrede, seine dem Reichspräsidenten Leibes Anhänglichkeit zur Geltung zu bringen, was auch in früheren Fällen geschehen ist.

Kleber der Mörderin Anna Gould.

Paris, 10. Jan. Im Gefängnis von Montpelier ist vorgefallen die Mörderin Anna Gould, die im Jahre 1907 gemeinsam mit ihrem Mann in Monte Carlo eine Schiedsrichterin ermordet und verurteilt wurde. Die Mörderin hat den gefürchteten Mörder in einem Koffer der Bahn zur Verführung übergeben. Anna Gould wurde zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt, ihr Mann nach Genua deportiert, wo er flüchtig ist.

General Huerta über seine Demission. New York, 10. Jan. Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten aus Mexiko soll Präsident Huerta

auf das Verlangen von amerikanischer Seite, zu demittieren, erwidert haben: Wenn ich abdante, soll mir Präsident Wilson in der Hölle Gesellschaft leisten.

Drei Selbstmorde an einem Tage.

New York, 10. Jan. Der vorgestrige Tag ist der Rekordtag für Selbstmorde gewesen. Ein seit langen Jahren verheiratetes, in besten Vermögensverhältnissen lebendes Ehepaar, der Kaufmann Schaffman und seine Gattin, vergifteten sich mit Kohlenöl, weil sie von der fixen Idee besessen waren, an galoppierender Schwindsucht zu leiden. — In einem Hotelzimmer brachten sich ein junges Ehepaar, der 19jährige Angehörige eines Warenhauses, und die 17jährige Rosa Schmidt durch Revolvergeschüsse tödliche Verletzungen bei. — Schließlich nahm sich noch der hervorragende Arzt Dr. Edwin Debaan das Leben, weil eine von ihm geführte Frau sich von ihrem Gatten nicht trennen wollte.

Wettervorherlage

für den 11. Januar.

Kälter bei veränderter Bewölkung und nördlichen Winden, vereinzelt noch Niederschläge (vorwiegend Schnee).

Wetterbericht für den heutigen und morgigen Tag. Berlin, 10. Jan. 1914.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt über unseren Saison-Ausverkauf bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Stern & Rosenberg, Weinbergstr.

Statt Karten!

Anna Pflitsch

Carl Voss

Lehrer

Verlobte.

Rebberoth, Windhagen,

b. Niedersessmar, b. Gummersbach,

10. Januar 1914.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgehen unserer lieben Tochter Anna erwiesene Teilnahme, sei es durch Zuschrift oder Krankschreiben, unsern

herzlichsten Dank.

Familie Fritz Köhr.

Marionheide, den 9. Januar 1914.

Bekanntmachung.

Auf Grund § 10 der Sparkassenordnung wird bekannt gemacht, daß die von der Stadtverordnetenversammlung abgenommene Rechnung des städtischen Sparkassen für das Jahr 1913 in Einklang mit 2870 427,00 Mark, in Ausgabe mit 2 339 036,63 Mark abschließt. Die Höhe der Mittel beträgt 6 183 566,47 Mark, die der Passiven 6 322 994,47 Mark. Zum Reservefonds gehören 361 859,43 Mark. Die am Jahresabschluss verbleibenden kassenmäßigen eingezahlten Darlehenszinsen betragen 5 719,89 Mark.

Gummersbach, den 9. Januar 1914.

Der Bürgermeister

A. W. Sordemann.

Verwaltungshilfe.

Der stenographischen und auf der Maschine schreiben kann, gesucht.

Meldungen mit Gehaltsansprüchen an das

Bürgermeisteramt Gummersbach.

Freiwilliger Verkauf.

Am 17. Januar 1914, des Abends um 7 Uhr beginnend, lassen die Eheleute Emil Fehnbach an Krummholz bei Niederhagen in ihrer Wirtschaft eine Reihe der ihnen gehörigen

Acker-, Wiesen- und Holzungsparzellen

unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich meistbietend gegen Zahlungsbareintrag durch den unterzeichneten Notar versteigern.

Wichtig, den 7. Januar 1914.

Der königliche Notar:

Dr. Dahlmann.

Mein

Inventur-Ausverkauf

beginnt Dienstag, den 13. Januar.

Preislisten werden der Montage-

Ausgabe dies. Zeitung beigelegt.

Meinerzhagen. L. Stern.

Lesegesellschaft Gummersbach.

Samstag, den 10. Januar 1914, abends 8 1/2 Uhr

im Gemeindehaus

3. Vortragsabend:

Adolf Damaschke-Berlin.

Die Bodenreform als ein Beitrag zur Lösung

der sozialen Frage.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder (Vorverkauf Krüger'sche Buchhandlung).

— Sämtliche Plätze sind numeriert. —

I. Platz: Vorverkauf M. 1.—, Abendkasse M. 1,25

II. Platz: " " M. 0,75, " " M. 1.—

für Seminaristen, Schüler und Mitglieder des Bürgervereins M. 0,50.

Bergische Kredit-Anstalt A.-G.

Gummersbach.

Tel. Nr. 41. Tel. Nr. 100.

Reichsbankgirokonto Post-Scheckkonto.

Zahlstellen in Halver i. W. u. Wipperfurth

Eröffnung von laufenden Rechnungen und

Scheck-Konten.

Gewährung von Krediten, An- u. Verkauf

sowie Beleihung von Wertpapieren.

Ausschreibung von Schecks und Anweisungen auf das Ausland.

Diskontierung von Wechseln in deutscher und fremder Währung.

Einführung aller Zins- u. Dividendscheine.

Besorgung neuer Couponsbogen.

Versicherung von Bareinlagen zu günstigen

Bedingungen nach Uebereinkunft.

Wir vermitteln Schrankkassen (Safes) in unserer

Stahlkammer

zu folgenden Preisen:

Größe Höhe Breite Tiefe für 1/4 1/2 1 Jahr

2 10 30 50 cm M. 4.— 5.— 10.—

3 15 30 50 " " 5.— 9.— 15.—

4 20 30 50 " " 7.— 12.— 20.—

5 25 30 50 " " 14.— 24.— 40.—

Schneesternwolle

für Sportkleidung

Je nach Packung eine Anzahlung mit Zeichnung

bei, welche nach Umständen (Kleidung, Jahreszeit, etc.)

Recht, Besondere, Maße und Mäße usw. selbst

abgeben und haben können.

Sternwoll-Strümpfe, Socken, etc.

in allen Größen.

Wir nicht erlauben, daß die Färbung

verändert und Handlungen nach

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Schneestern.

Zu haben bei A. Waltenberg, Unter den Linden,

Anna Erlinghagen, Wilhelmstr., geg. der kath. Kirche.

Gegen Drüsen, Scropheln,

Bistarmut, Englische Krankheit, Hautausschlag, Hals-

und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung

schwächlicher Kinder empfehle eine regelmäßige

Kur mit meinem

Lahusen's Lebertran

Marke „Jodelle“

der wirksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu

nehmen und zu vertragen. Jahresverbrauch über

100.000 Flaschen. Nur echt in Originalflaschen

1 M. 2,50 und 4,50 mit dem Schutzwort „Jodelle“

und dem Namen des Fabrikanten Apotheker Wilt-

Lahusen in Bremen. Frisch zu haben in:

Gummersbach: Ador-Apotheken, in Döring-

hausen: Vitoria-Apotheken, in Wiesbaden: Leber-

Apotheken und Filiale Schmeckert und in der Apotheke

in Rindorff und Filiale Engelshagen, in Berg-

neustadt in der Apotheke.

Nationalliberaler

Verein für den Kreis Gummersbach.

Einladung

zu der

am Samstag den 10. Januar 1914, abends 8 Uhr,

im Saale des Herrn Kleinjung in Hülsebusch,

am Montag, den 12. Januar 1914, abends 8 1/2 Uhr,

beim Wirt Adolf Schöneborn in Stremsbach,

am Dienstag, den 13. Januar 1914, abends 8 Uhr,

im Saale des Hotel Graf von der Mark in

Bergneustadt

stattfindenden

Versammlung.

Vortrag:

Die Erhebung des Wehrbeitrages.

Referent:

ParteiSekretär Conrad, Gummersbach.

Jeder, der sich über die richtige Anwendung der ein-

schätzlichen gesetzlichen Bestimmungen Aufklärung

verschaffen will, versäume nicht, die Versammlung

zu besuchen. Der Redner ist gern bereit, nach Schluss

der Versammlung Einzelgespräche zu erteilen.

Sämtl. Bürger, auch Frauen, sind besonders eingeladen.

Der Vorstand.

Nach Schluss der Wehrbeitragsverhandlungen werden

Lichtbilder aus Preussens Erhebung 1813 gezeigt.

Asthmatiker

Brustleidende

Knoch lastet

ein

Zentnergewicht

auf der Brust.

Blickt auf diesen Mann und gesteht, dass

das eine seiner Kinder ist, der, der sich selbst

an Asthma, an Hals-, Hals- oder Lungen-

krankungen, lässt nicht leicht los, markieren,

da ihr es selbst in der Hand habt, eure Liden

zu lindern und Kräfte wiederherzustellen.

Ihr braucht nur Akker's Abteisirup, dieses

bewährte Mittel gegen Asthma und gegen

Brust-, Hals- und Lungenleiden, anzuwenden.

Frage ihn, wie er will und wer es gut mit euch

meint, der wird euch bestätigen, dass der

Abteisirup viele von Leidenden glücklich ge-

heilt hat, die den euren gleich waren.

Wieviel Unfälle haben nicht die Freunde

an Leben wiedergewonnen durch den Ge-

brauch von Akker's Abteisirup, welcher im

Laufe der Zeit bewiesen hat, ein vertrauens-

würdiges Mittel zu sein, welches von dem

besten Kinde und dem schwächsten Greise

genommen werden kann, da Akker's Abte-

isirup keinerlei schädliche Bestandteile enthält.

Akker's Abteisirup

löst die Krankheitskeime, bessert die

entzündeten Gewebe, stärkt die Brust

und die Lungen und ist ein vorzügliches

Mittel gegen Keuch-, Hals-, Hals-, Hals-,

Brust-, Keuch- und Schleichhusten,

gegen veraltete Erkältungen und

gegen alle Brust-, Hals- und Lungen-

schmerzen.

Preis per Flasche

von 300 Gramm 2.—

1500 " 4.—

5000 " 6,50

Also je größer die Flasche,

je vorteilhafter ist der Ein-

kauf. Man fordere den roten

Streifen mit Unterschrift des

General-Agenten: L. A. Akker,

Engros-Vertrieb Handelsge-

sellschaft „Noris“, Zahn & Co.,

Köln. Zu haben in d. Apotheken.

Liebig's

Fleisch-Extrakt

Schlecht ist,

wer ohne ihn ist.

Freundl. Einladung!

Von Sonntag, d. 11. bis

Donnerstag, den 15. Jan.,

haben wir in der Saale

der Ritterschule Gummers-

bach einen in Wochen bei

Wochen

Evangelisations-

Veranstaltungen

Hat, was hiermit jeder

mann herzlich eingeladen ist.

Redner: Brodiger Pieser

und Boller, Gummersbach.

Abend: Sonntag nachm.

4 Uhr, jeden Abend 7, 9 Uhr.

Eintritt frei!

Flechten.

8. und 9. Jan.,

offene Rede, Vorträge,

Gespräche, etc.

Bredinger Pieser, 10. Jan.

Abend, den 11. Januar

1914, 9-5 Uhr, im Hotel

Thiel, Gummersbach.

C. Thelen, Apotheker.

Dr. med. R. Kleyn

prakt. homöop. Arzt u. Spez.

Art für Haut- u. Unterle-

iden, Flechten, Art. Nerven-

schw. etc.

Köln, Mohrenstr. 8.

(a. Gereon).

Rechtsbüro

C. Meckel, Rechtsanwalt.

Art u. Stelle in allen Ange-

legenheiten, abgesehen von

Mobilbrandversicherungen, Ver-

mittlung von Urteilen

oder Art im Art und Wesen

lande. Büro nach Sonntags

vormittags geöffnet.

Ein

Inferat bringt

keinen Erfolg, nur

händiges Inferat

führt zum

Ziele.

Ein

Inferat bringt

keinen Erfolg, nur

händiges Inferat

führt zum

Beim Nachfüllen von **MAGGI** Würze

achte man darauf, dass die Würze aus Maggi's grosser Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als **MAGGI** Würze feilgehalten werden.



Schreibmaschinen,

gebrauchte, tadellos erhaltene, in der Preisliste von M. 50,- bis M. 150,- abgegeben.

Carl W. Woeste, Gummersbach. Telefon 199.

Freud. Süddeutsche Klassen-Lotterie.
Ziehung 1. u. 12. u. 13. Jan.
40 20 10 5 20
Worte 10 Bsp. Schnabel,
Egl. Lotterie-Einnahme.

Central-Theater

Gummersbach

Sonntag, den 11. Januar 1914.

!! Achtung !!
Sensations-Riesen-Programm.
Was Liebe vermag.

1000 Meter lang. Großes Drama der Leidenschaft in 3 Akten aus dem Leben einer Tänzerin. 1 Stunde Spieldauer.

Künstlers Lieb u. Leid.

900 Meter lang. Großes dramatisches Gemälde in 3 Akten. 1 Stunde Spieldauer.

Ein überweltendes und riesig spannendes Stimm- und Künstlerdrama mit den spannendsten Szenen: Liebesjahren, Eifersüchteleien und sonstige Vorfälle sind in diesem Kabinettstück vertreten.

Moritz und der Negerkönig.

600 Meter lang. Eine tolle Komödie in 3 Akten von dem beliebten Komiker Moritz Prince. ca. 1/2 Std. Spieldauer.

Wild-West! Das Kind der Wildnis.

Großes spannendes Indianerdrama. Ferner das übrige Pracht-Programm.

Von 8 Uhr ab wird das ganze Programm noch einmal gespielt. Die Bilder sind in den Schaufenstern der Warenhandlung von Gebr. Vedder ausgestellt.

Erstes Elberfelder Damenmoden-Schnittzeichnen- und Zuschneide-Atelier

Gegründet 1888. Elberfeld, Bellealliancestr. 17.

Vorsteherin: Frau Ottilie Becker, akad. gebildete Meisterin. Leipzig, Dresden, Berlin (Rotes Schloss).

Zeugnisse, sowie viele Dankschreiben von Schülerinnen befinden sich im Lokal zur Einsicht.

Achtung! Hausfrauen! Junge Mädchen! Achtung!

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu geben, daß am Mittwoch, den 14. Januar in Gummersbach im Restaurant Jeing ein

!! Kursus !!

Zeildauer 3 Monate

eröffnet wird für akadem. Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden, Modellieren, Garnieren, sowie prakt. Nähen der gesamten Damen- und Kinder-Garderobe, Konfektion und Wäsche pp. — Erstklassige Ausbildung für Haus- und Familien-Bedarf, sowie Damenschneiderinnen.

Vorzüge meines Systems: Leicht erlernbar, niemals abhängig von der Mode. — Jede Dame wird einzeln unterrichtet. Damen auch ohne Vorkenntnisse werden unter Garantie mit gutem Erfolg ausgebildet.

Der Unterricht

findet nachmittags von 2-5 Uhr und abends von 7-10 Uhr statt. Anmeldungen werden im Unterrichtslokal am kommenden Montag und Dienstag und am Eröffnungstage von 3-1/2 Uhr entgegengenommen.

Die Vorsteherin.

N. B. Zum Kursus in Marienheide werden noch weitere Anmeldungen im Hotel Trommershausen entgegengenommen.

Selbstbereitung

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Reichel-Essenzen

Millionen

gestraucht gegen

Husten, Katarrh

Halsentzündung, Verschleimung

Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit dem „Licht“

6100 not. begl. Zeugnisse

Wafel 25 Pf. 50 Pf.

zu haben bei:

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Dr. Schulte, Alben-Drögels,

Max Wiedt, Drögels,

Achtung.

Sofort Kasse!

Rausche Melkboven, sowie

ganze Käse, Konfektion

und Schuhwaren etc.

Offerten an d. Exp. d. Bl.

Schöne abgetheilte

4 Zimmerwohnung

mit Speisekammer und

Bettstube ab 1. April

an die Exped. d. Bl.

Bereitwillig.

kleine Familie sucht zum

1. April

Wohnung

von 6-8 Räumen, wenn

möglich in d. Garten, evtl.

auch in d. Einfamilienhaus.

Offerten mit Preisangabe

postlagernd Bergneustadt

an d. R. D. 1871 erb.

Gesucht angemessenes

möbl. Zimmer i. d. Stadt

fort. Verleih u. C. A. 100

an die Exped. d. Bl.

Freundliches Zimmer

zu vermieten, mit oder ohne

Beheizung

Schönenplan 7.

Schön möbl. Zimmer i.

Freiburg a. Bern. Zu ertr.

in der Exped. d. Bl.

Bei

Wohnung

nehmen man Dr. Ruff's Magas.

salz, Dose 50 Pf. Bei Berg-

neustadt: Max Aufmann, Drög.

Korrespondent

für deutsche, engl. und franz.

Korrespondenz (Schreibma-

chine) gesucht. Angebote

mit Gehaltsanforderungen etc.

erbeten unter N. O. 91 an

die Geschäftsstelle d. Bl.

Stellung.

Stellung. Reiflicher Mann

zum Einfassieren und Be-

stücken eines leicht verläß-

lichen Bedarfsartikels findet

baurende lohnende Stel-

lung.

Offerten unter N. 17 an

die Exped. d. Bl.

Lehrling

Lehrling. Kattakeramt.

Gummersbach.

Freier-Lehrling

Freier-Lehrling.

Rudolf Fuchs.

Für mein Kaufmanns-

u. Kolonialwaren-

Handelsgeschäft suche ich zu

Ordnung übernehme einen

Lehrling.

oder ein Lehrlingskind.

Fr. Fuchs.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Lehrling.

Fabrikstoff-Lager, DIERINGHAUSEN.

Inventur-Verkauf bis 31. Januar.

Der gesamte Lagervorrat
Reste, Coupons und Stückwaren

auch Cheviots und fertige Hosen werden
so lange der Vorrat reicht, zu ganz enorm billigen Preisen verkauft

(ohne Rücksicht auf den früheren Preis der Waren).

Wiederverkäufer morgens erbeten. :-

Fabrikstoff-Lager, Dieringhausen. **JOH. EICKER**, en gros en detail.

Getreidezölle und Grundstückspreise.

Dr. Bedmann, Privatdozent an der Handelshochschule in Köln, wendet sich in der Deutschen Wacht, Wochenschrift der Deutschen Vereinigung gegen den Einwand der Schutzollgegner:

Die Getreidepreise seien ein unangenehmes Mittel zum Schutze der heimischen Landwirtschaft, da sie die letzten Kräfte der Notlage statt zu mildern noch vergrößerten: Sie erhöhen die Preise der Grundstoffe in lebensnotwendiger Weise. Die Hauptursache, weshalb fremdes Getreide billiger ist und vernünftigen Konkurrenzdruck hat, sei nicht niedrigerer Lohn, Zins- oder Steuerlast, sondern allein der maßlos gestiegene Bodenwert der großen Agrarländer, der 3 bis 100mal so niedrig ist wie in Deutschland. Der Zoll setze nun den Getreidepreis und mit ihm die Geldrente, die der Boden auswirft; diese Rente aus dem Zoll werde beim Kauf kapitalfester und erhöhe den Verkaufspreis. Demgegenüber macht Dr. Bodmann u. a. geltend:

In der nordamerikanischen Union ist Arbeitslohn und Zins außerordentlich höher als in Deutschland und nur der Bodenwert geringer; aber auch dieser nicht. Die Ursache für die Überlegenheit der amerikanischen Landwirtschaft sein kann, bewoß die Entwicklung in Amerika liegt: im Osten der Vereinigten Staaten liegt die Landwirtschaft unter dem Konkurrenzdruck des westlichen Getreides zugrunde und wandert weiter nach dem Westen, abwärts im Osten der Bodennutzen ebenso niedrig ist wie im Westen. Es gilt also nicht der niedere Bodennutzen, sondern die Überlegenheit des unaufgeschlossenen Getreidebodens und der unbekannte Großbetrieb, welche die Überlegenheit beruhen; es ist ein Unterschied, ob der Kansasweizen vierzig Jahre nacheinander gebaut werden kann ohne drei Düngung, oder ob der deutsche Weizen alle drei bis vier Jahre wiederkehrt und eine Düngung vor 20 bis 30 Prozent des Rohtrages erfordert. Die unbekannte Ertragsleistung des Bodens, die Gleichförmigkeit des Bodens und des Großbetriebes sind die Ursachen der Überlegenheit. — In Argentinien ist es die Ertragskraft des Getreides und die große Produktivität der menschlichen Arbeit; Saat- und Ernteszeit dauern zwei Monate; die Landwirtschaftliche Arbeit kann bedeutend mehr ausgenutzt werden. — In Rußland endlich sind es die niedrigen Löhne und die maßlos niedrigen Selbstkosten des bedürftlosen russischen Bauern; die Schmarzeze gibt auch bei den denkbar niedrigen Produktionskosten und extremem System noch gute Ernten. Es find also überall die Produktionskosten im engeren Sinne und die Ertragsleistung des Bodens, welche die Überlegenheit fremder Landwirtschaft begründen.

Und umgekehrt hat in Deutschland das hohe Rentenzinss eine übermäßig hohen Bodenwertes, die Kollage und Unrentabilität hervorgerufen, fordern die Höhe der Produktionskosten im engeren Sinne: die Kosten der Zentrifugieren und allgemeinen Betriebskosten, die Kosten der Erzeugnisse und der Berechnungen über die Rentabilität. Die Rentabilität ergab aber übereinstimmend, daß die Rentabilität so sehr gesunken war, daß die eigentlichen Produktionskosten nicht mehr herausbrannten; die Selbstkosten der Erzeugnisse in Wasser, Dünungs- und Betriebskosten waren nicht zu decken. Eine Verzinsung des Bodenwertes war in vielen Fällen überhaupt nicht vorhanden und wo sie vorlag, ging sie über einen niedrigen Satz von 1 bis 2 Prozent aus. Die Zinsen sollten demnach nicht nur die Kosten der Erzeugnisse, sondern auch nur die Selbstkosten im engeren Sinne decken. Neben einer Verzinsung des Betriebskapitals; eine angemessene Verzinsung des Bodenwertes war nicht das Ziel. Um eine Verzinsung des Bodenwertes zu erreichen, mußten die Zölle mindestens dreimal höher sein als bei der Berechnung der Rentabilität, die durch Landunwirtschaftlichkeit die Verzinsung des Bodenwertes zu den Produktionskosten rechnet: indem 80 Prozent der deutschen Bauern, deren Höfe damals 3000 waren, in die Kamme liefen, rechnen nicht die Kosten der Erzeugnisse, sondern die Kosten der „Küchenschöpfen“ oder mehr eine Verzinsung des Bodenwertes ermittelnd, haben, hilft gegen eine mäßige Sollzins nicht. Die Kollage der Landunwirtschaftlichkeit ist nicht in der mangelnden Verzinsung des Bodenwertes zu suchen, sondern sie fällt nicht auf eine Ausbeutung des Bodenwertes und Verzinsung des Betriebskapitals heraus.

Auf dem Kreuzer in Ostasien.

Von H. Wienholdt, Oberleutnant i. S. u. D.
(Nachdruck verboten.)

[illegible]

Rheinland-Westfalen

Kienmund-Wenndien.
Sorgf. Weisungen, auch telephonisch, über wichtige Vorfälle aller Art, sind uns stets erwünscht und werden angemessen honoriert.
* Gummersbach, 10. Januar.

Samstagsgedanken.

Wahr, was heisset ihr am toten Gebein?
Denn mühet ihr nicht das lebendige
Geistliche, das euch gehen mag ewiges
Leben? Denn der Tod hat weder zu
geben noch zu nehmen. **Edgar.**

Auch die Fleischt hat ihre Grenzen und der Vergan-
genheit gegenüber darf die Gegenwart ihr Recht
fordern. Zwischen den Ansprüchen der einen und
denen der andern die rechte Mitte zu finden, ist
nicht immer leicht. Und doch hängt für uns Menschen
zu viel davon ab. Denn um nichts anderes handelt
sich's babei, als um die richtige Einschätzung der
Lebenswerte. Wo wir pietätlos überwärtiges er-
beuterküßern, machen wir uns selbst arm. Aber
auch, wo wir die Reime ohne neuen Füllungsreiz
erkennen.

Die irdischen Ueberreste der Heiligen und Großen werden sorgsam besaßet und alle schwindebrige Blüthe mit Andacht studiert und die Denkmäler begreuerender Jahrtausende mit Fleiß gesammelt. Das ist gewiß recht so. Aber vergessen wir bei dem allen nicht, warum wir es tun; warum wir aufbewahren, studieren und sammeln. Denn es hat seinen Zweck nicht in sich selbst. Auch das Tote hat seinen Zweck noch im Leben.

Und doch, auch ich das Leben geworden. Oder
besser noch: auch ich das Begehrende in die Wirklichkeit
nicht tot, sondern fichtend und auf Schritt und Tritt
als fortwährend und blühend als unzähligen Regnen
der Gegenwart an. Vernein ich es dort, eben, dann
lernen wir es wachsthaft achten; das ist gute Poesie.
Denn nur aller Knochen sammeln, bloß weil ein
bedachtener Name an ihnen hängt und alle Körper
leben, bloß weil es so Mode ist, so ist das eben
schlechte Poesie. Sie ist deshalb so schlecht, weil sie
nicht lebt, als Poesie. Denn sie hindert das Leben
zugunsten ihrer selbst. Jeder Mensch, der Poesie
in Welcher ist ein Beispiel nicht an sich, sondern
nur für den, der Schiller und Goethe noch lebendig
in sich trägt. Wer nur des Bäckers und des eigenen
Aufwuchs wegen hinget, der bringt kein wahres
Erlebnis mit heim. Und wer die Wirkstoffe der
Begegnungen ansetzt und ihre Kämpfe beobachtet,
ohne sich für die Kämpfer und Wirkstoffe der
Ereignisse zu interessieren, der treibt seinen Selbstschutz, wie nur
ein Mensch zu thun vermag. Und das ist die Poesie.
Jede Zeit hat ihr Wesen, das sich durchsetzen will
aus dem Affen! Denn zu keiner Zeit hat die
Geschichte Platz.

Und wenn die geschäftliche Eile uns in unserer eigenen Zeit, dann verläßt sie auch die Quellen ihrer Kraft in dem, was tot und vergangen schien. Und sie wußt dennoch gegen das Vergangene in unserer Welt. Und sie stärkt sich tiefer vor dem Reuen in solcher Eile. Das, was lebendig ist, verschört Gegenwart und Vergangenheit, denn das Leben ist alles zugleich: im Brennpunkt der Gegenwart hängt es die Strahlen des Eingeborgenen, was des Jetztschaffens auf. Der Mensch mit seiner tiefen Ferne, käufen wir über dem Tadel der äußeren Formen die inneren Verwirklichungen nicht verlieren.

Die frommen Mächte des Mittelalters hatten das rechte Bild. Ihr Herz war weit und ihre Geboten tief. Sie hielten alles fest, was der reichentwickelte Kult ihrer Stiege, was die sorgsam aufbaute Gottesfurcht der Väter ihnen bot. Aber sie besaßen es fest, als Wälder und Denter, als selbst Schöpfende. Sie hielten sich nicht von der Tradition beugen. Sie wußten, daß das Alte nichts zu nehmen und nichts zu geben hat, daß jeder das Leben nach sich und seine Formen finden will. Darum ist es, das Geist haltenden zu wollen, aber nicht die Form.

Nachdem dem Meiser Eusebius nicht auch manche aus unserer Zeit noch. Heute, was findet ihr am besten Geben? Denn die sie nicht auch heute noch in allen Parteien und Klassen, jene Antiquare, fester, die Anrede und kleine eiserne Ästen und meilen nicht, daß ihnen der Geist darüber entspringen? Zudem wir denn immer das lebendige Bestehen, das nicht nur Erinnerungen ausstrahlt, sondern Kraft! Nicht Kraft, von der wir andere erzählen,

sondern Kraft, die wir in uns selbst gewaltig und zukunftsreich verspüren. Denn dem lebendig heiligen geßet die Zukunft so gut und noch mehr als die Vergangenheit. Und darum ist sein Zeihen zu allen Zeiten ein festlicher Mut und ein gutes Zutruennen zu allem Kommenden und Wachsenden gewesen.

Kemschels, 10. Jan. Wie im Landkreise Wipperfurth, so haben auch im Stadtkreise Kemschels und im Landkreise Barmen die Kassenärzte sich bereit erklärt, bis zum Abschluß des neuen Vertrages nach den alten Verträgen weiter für die Krankenkassen tätig zu sein.

M. Gladbach, 8. Jan. Eine Reihe von beteiligten Vereinen hat beschlossen, in diesem Jahre wieder einen **Rosenmontagszug** zu veranstalten. Die Vorbereitungen sollen so getroffen werden, daß etwas wirklich Bediegenes herausgebracht wird.

Welt und Wissen.

Edison über die Erschließung neuer Kraftquellen.

[illegible]

Die Wahrheit über den Dünemann.

Die Dünemanns werden bekanntlich die Vopitzung ihres Namens in Dünemanns dem Hofe glauben, daß sie von den Römern mit Vorliebe in die Kellern geführt und das Krommesfelle getrunken, in unserer modernen Sprache, in der sie sich nicht mehr beizubehalten. Die Hofkellerei, die sie in ihren nur zum Teil bestehend aus bester Wein vorzuziehen. Es triffen kaum ein Dünemann, dessen Sammlung der dem Schöpfung von Patienten entnommenen Krommesfelle nicht einen dieser Römern begehrt, die sich durch eine Vorliebe für dunkle Schweißpunkt vorziehen lassen, um freien schalenen Personen in Söhlungen zu trinken, in denen sie nichts zu suchen haben. Und wenn bald auch Krommesfelle von den Krommesfellen nur selten zu verwenden sind, so fehlt es doch auch an solchen Personen nicht. So wurde erst kürzlich wieder durch ein Militärpatent von Glangberg während eines schließlichen Stabsarzt Albert aus seiner Praxis über den Fall eines Patienten zu berichten, der durch einen Dünemann aus dem Krommesfelle gekommen war, und hier waren die Krommesfelle des Roms für die Herstellung der nicht dem Dünemann zu machen, die sie trinken, dem dem betreffenden Soldaten in der Kellerei war, um seinen in diesem ungenügenden Abscheu dem zu sehen hatte, hatte nur als Krommesfelle gewirkt, die eine entsetzliche Entzündung im Schöpfung hervorgerufen hatte, die wiederum das Krommesfelle zerstört hatte. Die Infektion selbst war unvollständig auf Krommesfelle.

organismen zurücksuführen, die das Insekt mit einem
geschleppt hatte.

Vermischtes.

— Ein Wandwurf, der ein Vermögen kostete. Ein

Vermischtes.

— Ein Wandwurm, der die Vermagen trug, schrien
often dann, die in der Gemeinde Arme, im fran-
zösischen Département Dne ihren Wohlstand, da
ihren Vorstand, ihr Vermögen vor Diebstählen zu
sichern, recht abel bekommen. Sie hatte 6000
französische, die ihm die Vermögen darstellten, in einem
Zopf geflecht, den sie auf freiem Fieße sorgsam in den
der Erde vergrub. Wie sie in diesen Tagen das
Versteck aufsuchte, bemerkte sie, daß die Erde, die
den Zopf enthielt, aufgeworfen war. Sie bewußte
nicht, bis daraufhin unverzüglich mit einem Spaten
und grub den Zopf aus. Er enthielt auf ihrem
Entgehen nur noch Papiererzien, die sie sorgsam in
ihrem Taschentuch sammelte und zum Bürgermeister
trug. Dem gelang es nach vieler Mühe 6 Tausend
französische wieder zusammenzusetzen. Den Rest
muß die vorsichtige Dame selber in den Schrein
schreiben.

Die Oberbühnenkunstgewerkschaft der Westfalen
Studenten, daß die Vereinnahmung, die bei Studenten
häufig zum Vorwurf gemacht wird, bisweilen auf
zu erzieherlicher Dingen als Trinken, Speerchwin
gen und Gulettieren beruhen kann, gemeint bei
den Studenten, die sich in der Regel nicht in der
eben an der Westfalen Alma mater, das nicht be
wehrt. Es ist das, daß die Sache auch einen be
deutenden Teil, geht daraus hervor, daß eine gro
ße Westfälische Studentengewerkschaft sich bereit er
klärt, die bei der Vereinnahmung der Studenten
Wärdien ausübende Vereinnahmung zu
garantieren. Das Grundkapital der Studenten
Vereinnahmungsgewerkschaft beträgt 20 000 Mark. Vor
sitzende des Vereins ist der Rektor der Universität
Hagen. Der Verein, der in der Unterführung der
Hagen Studenten verwahrt werden, sondern zur
Verwaltung der Kollektionskasse, und einen dritten
Teil wird die jubelnde Vereinnahmung für die von
den Studenten, die sich in der Regel nicht in der
nicht allein eine Vereinnahmung für den Zweck
schicken, sondern sie erteilt sich auch auf Instanzen
den usw. Nur eine „Aussteuervereinnahmung“, die te
ilweise nicht den Studenten etwas deploiert ist
nicht.

Der dreizehnte Rindenriem der von nach oben gesehen in der Mitte des Endobandes des vergrößerten Schädels des ältesten Erdmenschens, in dem man das verbindende Zugschlingenglied zwischen Mensch und Affen sehen zu dürfen glaubt, ist rituell mit einem roten Faden umwickelt, und man kann an diesem Faden getreten, so daß nicht minder als sechs Löffeln aus Porzellan ausgetrennt sind. Sie betreffen die Pfeilstellung, die der Cosmos eines dreizehnten Rindenriems bezeugt, und die sechs Rippen auszuweisen, die den Cosmos in eine ansehnliche Anzahl von kleineren Cosmosen zerlegen. Der ergriffene Cosmos erklärt, daß sich dieser Rindenriem aus den Lebensorganen des Rindenriems bildet, und daß die sechs Rippen die Lebensorgane des Cosmos erklären, die es mit sich bringen, um die Lebensorgane des Cosmos zu bilden. Die Lebensorgane des Cosmos erklären die Lebensorgane des Cosmos, die es mit sich bringen, um die Lebensorgane des Cosmos zu bilden. Die Lebensorgane des Cosmos erklären die Lebensorgane des Cosmos, die es mit sich bringen, um die Lebensorgane des Cosmos zu bilden.

Lustine Lake.

Die neue Zeit. Kolumbus ist nach Spanien zurückgekehrt und hat Nachrichten von einem wunderbaren neuen Erdteil jenseits des Meeres mitgebracht. „Wie die Reichen sollt ihr darüber schreien!“ ruft der Verkünder allerer, der „Neuentdeckung“ von Amerika, der den Einbeider interessiert hat. „Nicht mehr!“, antwortet er, „denn ich habe schon gesehen, was der Kolumbus selbst wollte Refame machen, wenn er will. Das ist sicherlich nur der neueste Gomp der Terrainsplananten.“
Die teuren Eier. „Soll ich wieder eine Verteilung im Land für Ihr Festmahl aufziehen?“ frachtet Charrion Kosopota. „Nein“, antwortete die Königin. „Weil ich zu ängstlich bin gewöhnlich. Koch mir ein weisses Ei.“
Gartenmusikanten für den gestrichelten wachsender! Ich, Krieger, ich kann denken, geschweigen denn schreiben! Ich habe mich so sehr bemüht, mich diesen Dingen anzunehmen, dass ich nicht mehr als einen Tag davon überleben.

[illegible]

Ein Ereignis

aus dem jeder grosse Vorteile ziehen soll, bildet mein erster

Grosser Inventur-Verkauf!

Der Charakter meines modernen Spezialhauses, verbunden mit dem raschen Wechsel der Moden, zwingt mich, meine grossen Warenbestände zu reduzieren. Um eine schnelle Räumung zu erzielen, habe ich mein ganzes Lager in

Herren- u. Knaben-Kleidung

im Preise bedeutend herabgesetzt. Da ich bekanntlich das Beste vom Besten führe und alle meine Artikel mit deutlichen Verkaufspreisen ausgezeichnet sind, ist Jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in Garderobe weit unter Preis zu decken.

Wenn je ein Angebot in der Konfektionsbranche Vorteile bot — so ist es mein heutiges.

Einige Beispiele:

Ein Posten Ulster

früherer Wert bis 30 Mk. **jetzt** zum Aussuchen **18** Mk.

Ein Posten Kammgarn-Paletots

früherer Wert bis 30 Mk. . **jetzt** zum Aussuchen **14** Mk. u. **18** Mk.

Ein streng moderne Anzüge,

welche im Sortiment einzeln geworden,
früherer Wert bis 45 Mk. **jetzt** zum Aussuchen **15** Mk. u. **25** Mk.

Ein Posten Buckskin- und Kammgarn-Hosen

zum Aussuchen **1,95** Mk., **2,80** Mk., **3,50** Mk., regulärer Wert bedeutend mehr.

Ein Posten elegant garnierte Knaben-Anzüge

für das Alter bis 12 Jahren, **jetzt** zum Aussuchen **5** Mk. u. **6,50** Mk.

Ein Posten Schulanzüge

jetzt zum Aussuchen 1,50 Mk. u. 2,50 Mk
rt dieser Anzüge teils mehr als das Doppelte.

Ein Posten Winter-Lodenjoppen gebe ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Rheinisches Confektionshaus Inhaber: S. Löwenstein Gummersbach

Telephon Nr. 211.

Unter den Linden, neben Café Blume.

Telephon Nr. 211.

Einziges Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung, sowie Arbeitergarderobe für jeden Beruf.

Unser Inventur-Räumungs-Verkauf

bietet **Außergewöhnliches.** Die Preise sind teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt.

Zahnstift, volle Breite, Meter 28, 48, 75, 95, 125 und 250 Pfg.
 Spachtelstoffe von 0,95 bis 7,50 Mark.
 Tücher, schwarz mit Seide besetzt, von 18 bis 295 Pfg.
 Großer Rollen Spachtelwerbe, Meter von 10 Pfg. an bis zu 4,75 Mark.
 Spachtelwerbe, 18 Zentimeter breit, in creme und weiß, Meter 95 Pfg.
 Knetstriche in weiß und creme, von 22 Pfg. bis zu 1,75 Mark das Meter.
 Großer Rollen Festein, bessere Ware, nach Gewicht.
 Circa 1000 Stück Festein-Stücke I, 42 Meter-Stück 0,48 Mk.
 " " II, 48 " " 0,65 " "
 " " III, 43 " " 0,95 " "
 " " IV, 43 " " 1,50 " "
 " " V, 43 " " 1,95 " "
 Doppel-Festein, 42 Meter-Stücke 35, 48, 65 und 95 Pfg.
 Festein-Rod, Bolant plüschirt, schon gefärbt, 18 Zentimeter breit, 95 Pfg. das
 Bolant.
 Festein-Rod, Bolant plüschirt, mit Häkchen und Einfach, 2,45 Mark der Bolant.
 Festein-Rod, Bolant plüschirt, in sehr schöner Ausführung, Meter 93 Pfg.
 Unterroß-Bolant in Laster und Moire, Stück von 95 Pfg. an.
 Warmer Festeinrande, 3 Zentimeter breit, 10 Meter 48 Pfg.
 Warmer Festeinrande, sehr fein gefärbt mit Loch, 10 Meter 75 Pfg.
 Wäschband, garantiert waschecht, 10 Meter 18, 28, 45 und 95 Pfg.
 Koffstühle, Moirair mit verstellter Kante, Meter 6 Pfg.
 Tischstühle, schwarz, 10 Meter 45 Pfg.
 Rein kleine Koffspitze, 8 Zentimeter breit, Meter 23 Pfg.
 Koffspitze, liniirt, 7 Zentimeter breit, Meter 10 Pfg.
 Büxenspitze, 10 Meter 30 Pfg.

Spatheiltaschen, schöne Muster, Serie 1 18 Pf.
 " II 48
 " III 75
 " IV 95

Spatheiltaschen mit Nermelaufschlägen von 55 Pf. an.
Samt-Gummigürtel mit schönen Schnallen von 28 und 48 Pf.
Samt-Gummigürtel, Seidenfamt, von 65, 95 und 145 Pf.
Druckmäße, gute Feder, Dbd. 5 Pf., 12 Dbd. 48 Pf.
Druckmäße, Feins Holzst. Dbd. 10 Pf.
Röh-Maschinengarn, Dbd. 75 Pf.
Steichröhre mit Seide umspinnen, in allen Größen, Dbd. 10 Pf.
Tafelverkleidung, Stück 4 Pf.
Hirschhorn-Tafelhähne, Dbd. 5 Pf.
Nierhäuten, Musterachsen zum Ausstechen, Stüd 75 und 95 Pf.
Sein-Bierschürzen von 95 Pf.
Unterlaken von 38 Pf.
Unterlaken mit Fessel garniert, 95 und 115 Pf.
Unterlaken, amerikanisches Façon, mit Wäschenschürz und Säuben, zu 1,38 M.
Zahmentischer, Gelegenheitskauf, gedruckterfertig, Dbd. 95 Pf.
Zahmentischer, extra fein, 3 Dbd. 95 Pf.
Karton Damen-Zahmentischer, bunt best., garantiert wasserd., Karton 48 Pf.
Karton Damen-Zahmentischer mit Wasserdrut, Karton 38 Pf.
Karton Damen-Zahmentischer, aufsehlouert und beklit, Karton 1,10 Mark.
Nederhängender und Wandhänger, Musterachsen zum Ausstechen, 95 Pf.
Großer Vollen Kinderbüschen mit Fessel und Spitze garniert, 5 Stück 95 Pf.
Großer Vollen Hosenträger, 38 Pf.
Kodelmützen von 75 und 95 Pf.
Englisg, Futter, 100 Zentimeter breit, 3 Meter 1,50 Mark.
Eine Partie Swater, zu und unter Einkaufspreis, so lange der Vorrat reicht.

Edmund Lepperhoff, Gumbach

Raiferstr. 46. Telephone 443. Raiferstr. 46.

aufratung und
worden. Der
eines Depar-
und der Land-
im täglichen
amte um Er-
auf Abschnit-
trag von 350
dienststelle an
d wofür noch
Es fand sich,
Minister in-
sten nicht ge-
der Verfügung
ber Präsekt
einen Fehl-
statte ich mit
Ihnen den
Der gute
mäßig befre-
eine anders

t: Der Sohn
Firma Rathé
er Ibsenschen
len Gründer
gen mit einer
cht erworben
Die Red.)

terirau na-
ung notdürf-
te in ihre
Tochter Elise
en hatte die
ungehörigen
ihr deshalb
ndern begab
opf Del auf
zu fieden be-
raß in das
n Lehnstühle
über den
rau ist hoff-
t.

Büro Konrad
straße 37.

[illegible]

...ent,

Magazin
With. Körfer,
Kaiserstr. 54
enkrankte
den, Kräfte, of
eine, Gämör
agenbeschwerde
gerne schriftl
ich jeder selb
it.
n, Herford 73,
strasse 4.
Einj., Fahne
Prim., Abitu
r. Prosp frei



**Kaufhaus
Carl
Peters
Köln**
Breite Straße
Zeppelinstraße

Im Inventur-Ausverkauf: Damen-Konfektion

Bekannt guter Qualität
zu außergewöhnlich billigen
bedeutend ermäßigten Preisen:

Mäntel und Ulster englisch gemultert sowie
marineblaue Stoffe - -
jezt 4⁷⁵ 8⁷⁵ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Mäntel und Ulster aus schwarzen Stoffen
helle tragfähige Qual.
jezt 16⁷⁵ 18⁵⁰ 22⁵⁰ 32⁵⁰ 39⁵⁰

Jackenkleider verarbeitet aus engl. gemulterten
und marineblauen Stoffen - - -
jezt 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰ 22⁵⁰

Jackenkleider aus guten soliden schwarzen
Stoffen gearbeitet - - - - -
jezt 14⁷⁵ 19⁵⁰ 22⁵⁰ 26⁵⁰ 28⁵⁰

Wollblusen gutes Material, geschmackvolle Ver-
arbeitung - - - - -
jezt 3⁵⁰ 5⁹⁵ 7⁷⁵ 12⁵⁰ 16⁵⁰

Spitzenblusen aparte, moderne Ausführungen,
solide Stoffe - - - - -
jezt 2²⁵ 2⁷⁵ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

Kostümröcke englisch gemultert, marineblau und
schwarz - - - - -
jezt 2⁵⁰ 3⁵⁰ 4⁹⁵ 5⁵⁰ 7⁵⁰



Der K...
Nr. 12
30047

Telegraphen-
Bureau

Verbreitung

Nr.

Nach all-
Tage endlich
Der Regimen-
des ersten Be-
am 16. Dege-
lassen, ist im
wird nicht f-
vorgeordnet
wotruppen &
Telegraphen-
gebacht ist.
durch die glei-
Kaisertelegra-
rennung in
an der Epi-
Sicher ist je
tatsächlich a-
gefährdete &
befestigen.
Der Bild-
Abendnach-
hüftis, hat
heißgeliebten
Hilfsdienst-
die: „das H-
mehr an aus-
„meine Zug-
auch wenn n-
jugendlichen
noch so viel
mung überig-
Scheiden von
tatsächlich
brängen be-
dies, daß ei-
Weiterdienst
anwesend in
Die beide
er nach sein-
zugebracht.
Frau Krou-
mit Vertret-
ihren Fort-
tante Julia
Regiment,
Momente b-
das beide G-
in Danzig
waren vor-
tätigen So-
die herrliche
die Berg in
und Gintre-
gedankten
Herrschaffen

Wenn

12
Sie la-
„Ja,
M wahr, a-
jemand Ge-
hinaus in
Häer, wie
die Rede.
unser Bäu-
ihre Miste
ziehen wol-
so die Kol-
der heißen
wollen, g-
dann gägen
hofft die G-
dann richt-
Hagen, so
wenn er
uns der
Blätter en-
Nimm mir
etwa laul-
weh, wenn
herumragt
seine Faul-
können so
Winter la-
ob man je
kauen mü-
widert sie
genau so g-
nur daß u-
Katheden a-
schauen so
Eis habe
wollte und
wo man's